



Stans, 5. September 2025

Medienmitteilung

SVP Nidwalden empfiehlt Annahme der kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften und lehnt das E-ID Gesetz ab.

An ihrer Parolenfassung hat die SVP Nidwalden über die beiden eidgenössischen Vorlagen vom 28. September befunden.

Die Partei spricht sich einstimmig für die Annahme des Bundesbeschlusses über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften aus. Mit der Zustimmung zu dieser Vorlage wird die rechtliche Grundlage geschaffen, um die Besteuerung des Eigenmietwerts auf selbstgenutztem Wohneigentum abzuschaffen. Landrat Toni Niederberger hält fest: *„Der Eigenmietwert gehört abgeschafft, er belastet Eigenheimbesitzer mit einer Geistersteuer.“*

Die SVP Nidwalden begrüsst diesen Systemwechsel ausdrücklich, da die Besteuerung eines fiktiven Einkommens weder zeitgemäss noch gerecht ist. Die Reform bringt eine spürbare Entlastung für Eigentümer, insbesondere für Familien, Rentner und den Mittelstand, und stärkt die Wohneigentumsförderung in der Schweiz. Die Partei empfiehlt deshalb ein deutliches Ja zur Vorlage.

Das Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis (E-ID-Gesetz) hingegen lehnt die SVP Nidwalden grossmehrheitlich ab. Die Vorlage sieht zwar eine staatlich herausgegebene E-ID vor, lässt jedoch zentrale Fragen zur Datensicherheit, zur digitalen Kontrolle und zur Freiwilligkeit offen. Die Junge SVP hat das Referendum gegen das Gesetz erfolgreich eingereicht. Präsident Sven Schärli betont: *„Die E-ID wurde bereits einmal mit 64 % Nein abgelehnt – und das aus gutem Grund. Wer künftig darauf verzichtet, wird mit Gebühren und Einschränkungen bestraft.“*

Die SVP Nidwalden teilt diese Bedenken und warnt vor einem schleichenden Zwang zur Nutzung der E-ID, etwa bei Behördengängen oder digitalen Dienstleistungen. Die angebliche Freiwilligkeit ist trügerisch – was heute als Option gilt, kann morgen zur Voraussetzung werden. Zudem schafft die E-ID eine zentrale digitale Infrastruktur, die sensible Daten für Hacker und Datenhändler besonders attraktiv macht. Die Risiken eines Missbrauchs sind real und gravierend. Nicht zuletzt stellt die Junge SVP infrage, ob überhaupt ein echter Bedarf besteht: Die Schweiz funktioniert digital bereits heute – mit E-Banking, Online-Steuererklärungen und bargeldlosem Bezahlen. Die E-ID ist eine Lösung für ein Problem, das es gar nicht gibt.

Die SVP Nidwalden empfiehlt deshalb ein Nein zur E-ID, um die digitale Selbstbestimmung und die Privatsphäre der Bürger zu schützen.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Roland Blättler

Landrat SVP Stansstad

Kantonal-Präsident SVP Nidwalden

Mobile: +41 789 141 539

Mail: roland.blaettler@svp-nw.ch

Web: www.svp-nw.ch